SMARTNEWS
Cloudbasierte Buchhaltung | Finanzierung | Payment
2. Ausgabe 2022

Elektronische Rechnungen

Wie Sie mit XRechnungen und Co. Ihr Business voranbringen.

Immer abgesichert und liquide — Factoring sei Dank

Wie junge Unternehmen selbstbestimmt wachsen

10 Jahre aifinyo — 10 Jahre Wachstum

Event-Kalender

12.-13.10.2022
m:access Fachkonferenz
München

14.10.2022
Amazon Seller Day 2022
Leipzig

28.-30.11-2022
mkk Münchner Kapitalmarkt Konferenz
München

Elektronische Rechnungen richtig einsetzen

Billomat

Elektronische Rechnung — was ist das überhaupt?

Im Gegensatz zur klassischen Papierrechnung wird eine elektronische Rechnung in einem elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen. Die geläufigste Version ist sicher die PDF–Rechnung, die als Anhang einer E–Mail versandt wird. Eine Spezialform ist die sogenannte E-Rechnung. Sie muss nach EU–Norm in einem bestimmten Format übermittelt werden und ist für die Rechnungsstellung an die Bundesverwaltung verpflichtend.

Welche Vorteile bieten elektronische Rechnungen?

Elektronische Rechnungen sparen gegenüber der Papierrechnung viel Zeit und Geld: Die Kosten für Porto, Umschläge etc. entfallen, die Übermittlung geht wesentlich schneller und es braucht keine platzraubende Ablage der ausgedruckten Papierbelege. Die Umwelt und die Ressourcen schont das Ganze somit auch noch.

Welche Besonderheiten muss ich bei einer elektronischen Rechnung beachten?

Grundsätzlich müssen elektronische Rechnungen die gleichen steuerlichen Pflichtangaben wie Papierrechnungen enthalten. Umsatzsteuerrechtlich unterscheiden Papier– und elektronische Rechnungen sich nicht, das regelt § 14 UStG. Darin finden Sie, im Einzelnen, wann eine elektronische Rechnung als solche gilt und auch nochmal, welche Formalien zu berücksichtigen sind.

Eine wichtige Besonderheit: Die Übermittlung einer elektronischen Rechnung erfordert gesetzlich die Zustimmung des Empfängers. Diese kann vorab schriftlich eingeholt werden. Hierbei kann beispielsweise auch festgelegt werden, ob eine digitale Signatur (seit Mitte 2011 nicht mehr zwingend erforderlich) eingesetzt wird o. ä. Der einfachere Weg: Es reicht, wenn der Empfänger die Rechnung bezahlt. Das gilt als „stillschweigende Zustimmung".

In welcher Form kann ich elektronische Rechnungen verschicken?

Elektronische Rechnungen können auf den verschiedensten Wegen übermittelt werden, zum Beispiel als E–Mail (mit und ohne PDF– oder Textanhang), über Computer–Fax oder Fax-Server, als Web-Download oder via De–Mail / E–Post. Zu beachten ist aber: Rechnungen, die an Standard–Faxgeräte gesendet werden, gelten nicht als elektronische Rechnungen und müssen anders aufbewahrt werden.

Wie archiviere ich elektronische Eingangsrechnungen korrekt?

Prinzipiell greifen bei elektronischen Rechnungen die gleichen Aufbewahrungspflichten wie für Papierrechnungen. Es gelten darüber hinaus aber folgende zusätzliche Regeln:

Die elektronischen Belege müssen zwingend in ihrem ursprünglichen Format gesichert werden. Das heißt, drucken Sie sich die Rechnung aus, sind Sie nicht davon entbunden, die ursprüngliche Datei auch elektronisch aufzubewahren. Die Art dieser Archivierung muss zum einen sicherstellen, dass die Rechnung ohne Einschränkungen, während des gesamten Zeitraums der Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren, lesbar ist und zum anderen darf der Datenträger, auf dem das Medium aufbewahrt wird, keine nachträglichen Veränderungen zulassen.

Fünf Vorteile digitaler Rechnungen

- Zeitersparnis
- Kostenersparnis
- Leichtere Archivierung
- Schnelle Verfügbarkeit
- Zeitgemäße Buchhaltung

Gut zu wissen:

Es wurde gezeigt, dass die Kosten der Rechnungserstellung durch die Umstellung von Papier– zu Digitalrechnung von ca. 23 Euro auf 6 Euro reduziert werden können. Das entspricht einer finanziellen Entlastung von knapp 74%.

Außerdem fällt durch die Digitalisierung der Rechnungsstellung auch der physische Platz zur Archivierung deutlich geringer aus. Wohingegen sich vor einigen Jahren noch Berge von Ordnern und Akten in Büros türmten, lassen sich elektronische Dokumente heute ganz bequem auf Festplatten speichern. Mit einer Buchhaltungssoftware haben Sie diese zudem stets im Blick, können in wenigen Klicks nach bestimmten Kriterien filtern oder sogar nach Schlagwörtern suchen.

Unterschätzen Sie diese Anforderung nicht — im Falle einer Betriebsprüfung könnte es sonst zu unbequemen Herausforderungen kommen.

Seit dem 27. November 2020 gilt für die Ausstellung von Rechnungen an öffentliche Auftraggeber:innen die Pflicht zur XRechnung. Dieses neue Format der E-Rechnung bietet sowohl Rechnungssteller:innen als auch der empfangenden Partei diverse Vorteile hinsichtlich Effizienz und Datensicherheit.

Was ist eine XRechnung?

Die XRechnung — oder auch Factura-X 1.0 genannt — ist eine Sonderform der elektronischen Rechnung. Im Gegensatz zur PDF–Rechnung muss sie in einem strukturierten Format ausgestellt und übermittelt werden. Sie entspricht der EU-Richtlinie 2014/55/EU und stellt das deutsche Gegenstück zum europäischen CEN–Datenmodell dar. Durch das spezielle Dateiformat auf XML-Basis können die Rechnungsdaten direkt elektronisch weiterverarbeitet werden, bspw. durch eine Buchhaltungssoftware — ohne dass ein Mensch die Daten erst übertragen muss wie bei einem PDF.

XRechnungen und ZUGFeRD — Wo liegt der Unterschied?

Eine XRechnung ist ein reiner XML–Datensatz. Das bedeutet, dass dieses Dokument nur maschinell lesbar ist. Im Vergleich dazu kombiniert ZUGFeRD einen solchen Datensatz mit einem für Menschen direkt lesbaren Sichtdokument in Form eines PDF. ZUGFeRD gilt somit als ein sogenanntes Hybridformat, das speziell nach den Bedürfnissen der Wirtschaft konzipiert wurde. Inhaltlich und rechtlich unterscheiden sich die beiden Rechnungsarten jedoch nicht.

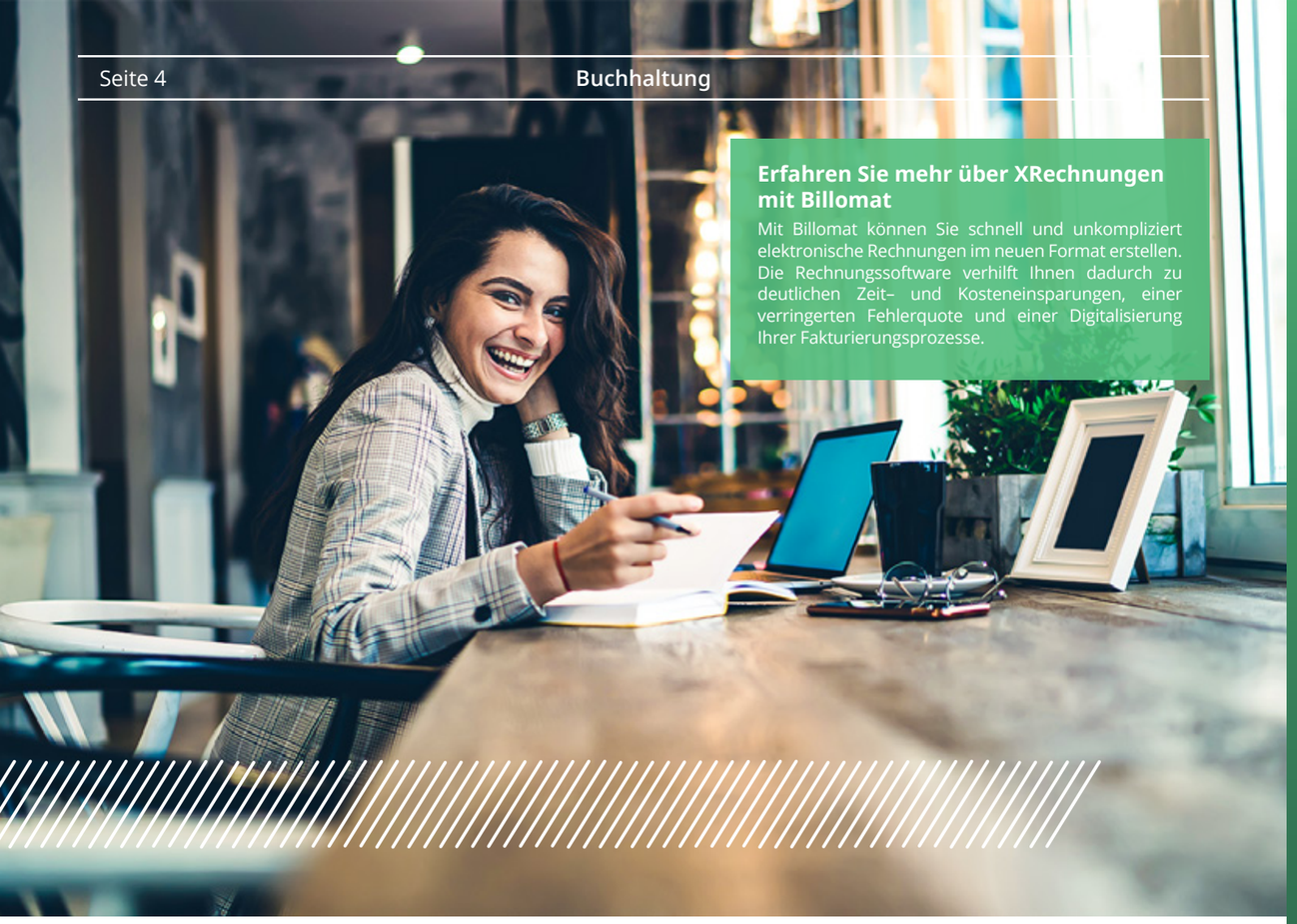
Wer ist zum Schreiben einer XRechnung verpflichtet?

Seit dem 27. November 2020 sind alle Dienstleister:innen und Lieferant:innen, die Rechnungen an öffentliche Auftraggebende innerhalb Europas stellen, zum Erstellen einer XRechnung verpflichtet. Das umfasst sowohl Privatunternehmen, die öffentlichen Institutionen eine Leistungserbringung berechnen (Business–to–Government, kurz B2G), als auch öffentliche Einrichtungen, die anderen Behörden eine Rechnung stellen (Government–to–Government, kurz G2G). Öffentliche Auftraggeber:innen können dabei beispielsweise folgende Institutionen sein:

- Regierungen
- Bildungseinrichtungen wie Schulen oder Universitäten
- Krankenhäuser
- Ämter wie Arbeits- oder Gesundheitsämter
- Gerichte

In diesem Kontext sind mögliche Unternehmen, die von der Pflicht zur XRechnung betroffen sind, Hersteller:innen und Lieferant:innen von Hygienemitteln und Arbeitsmaterialien, Service–Provider von Hard– und Software, Bauunternehmen für Reparaturen und Sanierungen oder Reinigungsfirmen. Wer möchte, kann auch im B2B–Umfeld XRechnungen ausstellen, um von den Vorteilen der Digitalisierung und Einheitlichkeit zu profitieren.

Elektronische Rechnungen
schnell und einfach erstellen:
www.billomat.com



Erfahren Sie mehr über XRechnungen mit Billomat

Mit Billomat können Sie schnell und unkompliziert elektronische Rechnungen im neuen Format erstellen. Die Rechnungssoftware verhilft Ihnen dadurch zu deutlichen Zeit– und Kosteneinsparungen, einer verringerten Fehlerquote und einer Digitalisierung Ihrer Fakturierungsprozesse.

Welche rechtlichen Unterschiede gelten zwischen den einzelnen Bundesländern?

Obwohl die Umstellung zur XRechnung auf kurz oder lang feststeht, gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern hinsichtlich der geltenden Vorschriften und wann diese in Kraft treten. Deshalb ist es für Unternehmer:innen, die Rechnungen an öffentliche Institutionen stellen, unabdingbar, sich rechtzeitig über die in ihrem Bundesland geltenden Fristen und Pflichten zu informieren. Wer nämlich nach Inkrafttreten der Regelung noch eine klassische Rechnung stellt, muss damit rechnen, dass diese womöglich nicht bezahlt wird.

Gibt es eine E-Rechnungspflicht in der EU?

Die EU–Richtlinie 2014/55/EU des Europäischen Parlaments verpflichtet öffentliche Auftraggeber des Bundes dazu, elektronische Rechnungen zu empfangen. Viele EU–Staaten haben sogar eine E–Rechnungspflicht für Auftragnehmer eingeführt. Somit müssen Unternehmen, die Aufträge für Behörden und staatliche Einrichtungen ausführen, Rechnungen in elektronischer Form erstellen.

In Italien gilt die E–Rechnungspflicht im Bereich B2G schon seit 2015. Seit Anfang 2019 wurde diese Pflicht sogar für inländische Rechnungen von Unternehmen aus dem Bereich B2B und B2G eingeführt.

Neben Italien haben auch andere europäische Länder die E–Rechnung eingeführt, wie Litauen, Kroatien, Niederlande, Polen, Spanien und Österreich. In Deutschland gibt es unterschiedliche Regelungen für jedes einzelne Bundesland. Bremen hat die E–Rechnungspflicht schon 2020 eingeführt. Hamburg, Saarland und Baden–Württemberg haben Anfang dieses Jahres die Einführung angekündigt. Hessen wird die E-Rechnungspflicht 2024 umsetzen. Bei den restlichen Bundesländern gibt es noch keine Pflicht oder es wurde noch keine Entscheidung getroffen.

Was sind Pflichtfelder auf einer XRechnung?

Wie auch auf einer regulären Rechnung, müssen XRechnungen bestimmte Pflichtangaben enthalten, um als rechtskräftiges Dokument zu gelten. Laut der E–Rechnungsverordnung des Bundes (ERechV) müssen E–Rechnungen generell die folgenden Angaben ausweisen:

- Leitweg–Identifikationsnummer
- Bankverbindungsdaten
- Zahlungsbedingungen
- E-Mail–Adresse des Rechnungsstellers
- Lieferantennummer (sofern bereits bekannt)
- Bestellnummer (sofern bereits bekannt)

So gelingt die Umstellung auf das neue Rechnungsformat

Damit Sie ab sofort problemlos eine XRechnung erstellen können, bieten viele Buchhaltungs– und Rechnungsprogramme bereits entsprechende Funktionen an. Mit Billomat können Sie ab sofort und ohne vorheriges Upgrade in jedem Tarif eine rechtskräftige und zu 100% GOBD–konforme XRechnung schreiben und direkt über die Software versenden. So sind Sie schon jetzt bestens für die Zukunft der elektronischen Rechnungsstellung gewappnet und profitieren dank Billomat von praktischen Vorlagen, Platzhaltern und Automatisierungen.

Ausblick in die Zukunft

Durch die Digitalisierung der Buchhaltung, die Minimierung von Kosten und Bearbeitungszeit sowie die Senkung der Zahl von Brüchen in der Verarbeitung der Aufträge scheint die E-Rechnung sehr vorteilhaft für alle Beteiligten zu sein. Die europäische Kommission setzt digitale Ziele für den digitalen Wandel, die alle Mitgliedsstaaten betreffen. Es ist davon auszugehen, dass die E–Rechnung sich weiter ausbreitet und sich in der ganzen EU etabliert.

Selbstbestimmtes Unternehmenswachstum dank Finetrading

Natürlich, vegan, gesund. Wild Baboon hat mit seinen Säften und Pflegeprodukten mit maximalem Aloe–Vera–Anteil einen Nerv getroffen und ist damit nur zwei Jahre nach Gründung sehr erfolgreich. Um diesen Erfolg nicht auszubremsen, greift das Unternehmen auf eine smarte Lösung von aifinyo zurück.

Kurzprofil: Das ist Wild Baboon

Gründerin Nicole Borek möchte sich für eine glückliche, gesunde Gesellschaft einsetzen und baut dabei auf die Kräfte der Natur. Aus ihrer Sicht sind Mensch und Natur einander fremd geworden und sie möchte einen kleinen Teil dazu beitragen, beide einander wieder näherzubringen. Also schuf sie Wild Baboon.

Das junge Unternehmen aus Köln stellt Produkte mit Bio–Aloe–Vera in höchster Qualität her. Gründerin Nicole Borek stellte die GmbH komplett selbst auf die Beine. Ohne Fremdkapital, ohne Investoren. Begonnen hat alles mit dem Aloe–Vera–Saft. Statt wie üblich nur aus verschwindend geringen Mengen besteht dieser praktisch ausschließlich aus dem Saft der grünen Wunderpflanze. Das sorgte für große Beliebtheit und eine entsprechende Nachfrage. Der ursprünglich auf Amazon vertriebene Saft bekam einen eigenen Shop und einige weitere Aloe–Vera–Produkte an seine Seite gestellt. Mit den Pflegeprodukten traf Borek einen Nerv, denn die Nachfrage war im wahrsten Sinne des Wortes überwältigend.

Herausforderung: Liquidität sichern, mehr Ware bestellen, selbstbestimmt wirtschaften

Es ist vor allem das Bio–Aloe–Vera–Gel, das sich innerhalb kürzester Zeit zum absoluten Renner entwickelte. Der extreme Zuwachs an Kunden machte von Mal zu Mal immer größere Bestellungen notwendig.

Die Wareneinkäufe derart zu erhöhen, um diese steigende Nachfrage zu bedienen, wäre für das junge Unternehmen nicht zu stemmen gewesen. Lange Zeit die eigenen Produkte im Shop nur als „ausverkauft“ zu markieren, würde viele mögliche Käufer:innen nach Alternativen suchen lassen. Damit wäre viel Wachstumspotenzial verschenkt worden.

Unternehmensanteile zu verkaufen, die aktuell nur weit unter ihrem potenziellen, zukünftigen Wert veräußert werden könnten, kam für Borek nicht in Frage. Denn darauf, dieses Unternehmen eigenständig gegründet zu haben, ist sie zurecht stolz. Aus der Situation heraus mit den Anteilen auch ein Stück ihrer Selbstbestimmtheit abzugeben, war für sie keine gute Option.

Lösung: Die flexible Einkaufsfinanzierung von aifinyo

Das perfekte Mittel für den Wachstums-Boost von Wild Baboon ist aifinyo Finetrading. Mit der Einkaufsfinanzierung kann das Unternehmen größere Warenmengen bestellen, ohne die eigene Liquidität zu belasten. aifinyo zahlt die gesamte Lieferantenrechnung sofort und Wild Baboon zahlt diesen Betrag über mehrere Monatsraten zurück. So kann Nicole Borek sicherstellen, dass die Warenbestände jederzeit gut gefüllt sind und ihr keine Kunden entgehen.

aifinyo räumt dem Unternehmen im Rahmen des Finetrading eine Einkaufslinie ein. Nicole Borek entscheidet selbst, wie viel sie von dem darin festgelegten Betrag für Warenbestellungen verwenden möchte. Darüber hinaus werden durch die Raten zurückgezahlte Beträge automatisch wieder in der Einkaufslinie frei und können wieder für weitere Bestellungen verwendet werden. aifinyo gibt der Gründerin damit die Freiheit, die Liquidität ihres Unternehmens viel besser planen zu können. Und was für sie am wichtigsten ist: Sie kann das Wachstum ihres Unternehmens vorantreiben, ohne ein Stück ihrer Freiheit und Selbstbestimmtheit aufzugeben.

WILD BABOON

Nicole Borek

Gründerin und Geschäftsführerin der Wild Baboon GmbH

“Dank aifinyo kann ich meine Liquidität besser planen und selbstbestimmt mein Business aufbauen.”

Immer abgesichert. Immer liquide — Factoring sei Dank.

Unzählige Pflegekräfte der PPV sind jeden Tag in unzähligen Pflegeeinrichtungen im Einsatz. Das verursacht hohe laufende Kosten, die aufgrund langer Zahlungsziele noch schwerer wiegen. Mit aifinyo hat PPV allerdings den perfekten Partner gefunden. Das Fintech nimmt dem Unternehmen die Last von den Schultern und gibt ihm den finanziellen Freiraum, immer weiter zu wachsen.

Kurzprofil: Das ist PPV

PPV — Persönlich. Professionell. Vertrauensvoll. Das sind die Grundpfeiler des Unternehmens aus Pinneberg, nordwestlich von Hamburg. Der Personalservice hat sich auf die Vermittlung von Arbeitskräften und Arbeitsplätzen in der Medizin und Pflege sowie qualifizierte Facharbeiter aus dem Ausland spezialisiert.

Die Pflegekräfte, die bei PPV sozialversicherungspflichtig angestellt sind, loben das zwischenmenschlich gute Verhältnis zu ihrem Arbeitgeber. Ausländischen Kräften zahlt das Unternehmen als Dank für ihren Einsatz beispielsweise jedes Jahr einen Flug in das jeweilige Heimatland.

Herausforderung: Lange Zahlungsziele, Zahlungsausfälle und laufende Kosten

Die Pflegekräfte reichen nach einem Einsatz in einer Pflegeeinrichtung bei PPV ihre Stundenzettel ein, anhand derer das Unternehmen die Rechnungen an die Kunden erstellt. Während die Angestellten von PPV bereits ihr Gehalt und monatliche Ab– und Zuschläge erhalten haben, müsste das Unternehmen immer noch auf sein Geld warten. „In unserem Geschäftsalltag sind wir regelmäßig mit langen Zahlungszielen konfrontiert. In der Regel werden unsere Rechnungen erst nach 30 Tagen gezahlt. Teilweise sogar später. Und auch Zahlungsausfälle sind ein häufiges Problem," so Henrik Jäger, Gründer von PPV. Gleichzeitig hat das Unternehmen viele laufende Kosten zu tragen. Die Flüge in die Heimat für die Pflegekräfte sind nur ein kleiner Teil davon. Eine immense Belastung für das Unternehmen.

Lösung: Sofortige Liquidität und Ausfallschutz dank Factoring

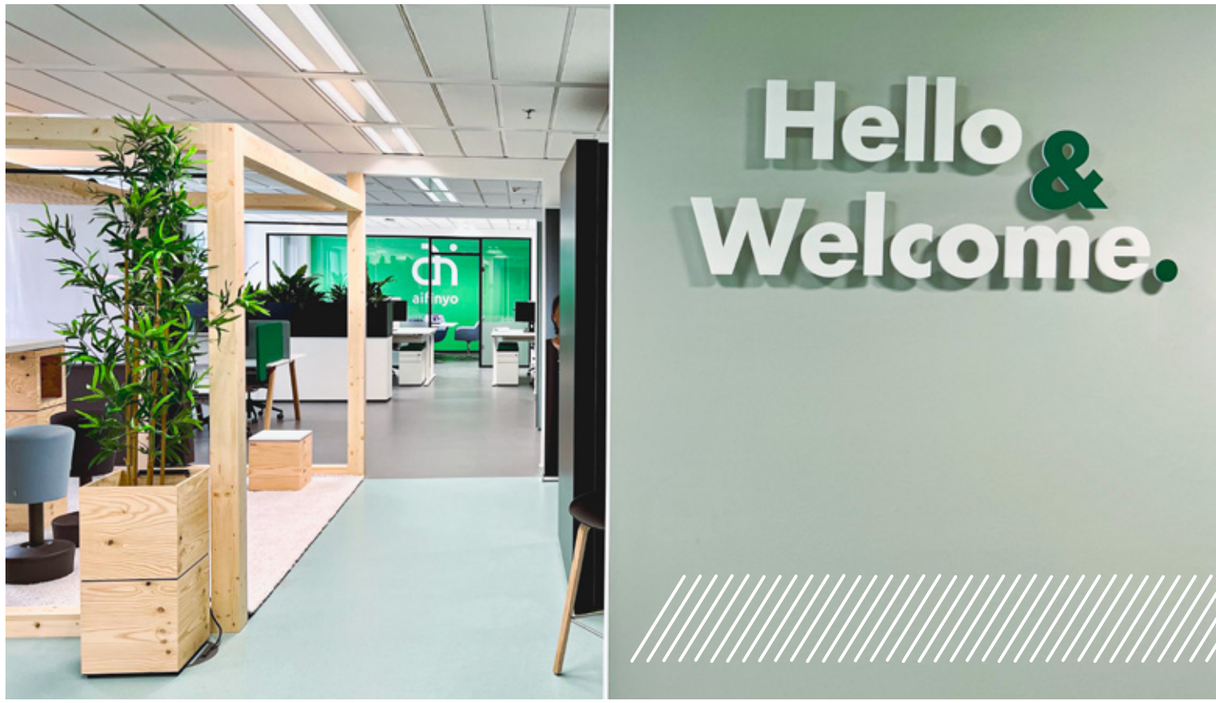
Die Gründer von PPV kannten das Prinzip des Rechnungsverkaufs bereits aus vorherigen Tätigkeiten. Daher bot sich diese Form der Finanzierung bereits nach Gründung an, um die Liquidität des noch jungen Unternehmens zu sichern. „An aifinyo schätzen wir vor allem die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den persönlichen Kontakt auf Augenhöhe", so Heuer. Mit aifinyo könne man immer reden, da das Fintech das nötige Fingerspitzengefühl im Umgang mit seinen Kunden besitze. Ein großer Vorteil ist auch die schnelle Auszahlung an PPV. Nach dem Upload einer Rechnung auf dem Smart-Billment-Portal ist das Geld meist schon am nächsten Tag auf dem Konto. Darüber hinaus genießt PPV mit Factoring von aifinyo absolute Sicherheit. „Seit der Zusammenarbeit mit aifinyo gab es nicht einen einzigen Forderungsausfall", so Heuer. Die dauerhaft gesicherte Liquidität investierten die Gründer in das Unternehmenswachstum. So gründeten sie dank der durch aifinyo gesicherten Liquidität weitere Unternehmen, wie beispielsweise die Dependance in der Hauptstadt, PPV Berlin.

PPV-Personal
Persönlich. Professionell. Vertrauensvoll.

Henrik Jäger
Gründer und Geschäftsführer der PPV-Personal GmbH

"Lange Zahlungsziele sind für uns kein Thema mehr. Dank aifinyo können wir unsere Liquidität nutzen, um stets weiter zu wachsen."

10 Jahre aifinyo — 10 Jahre Wachstum



Unser neues altes Berliner Office ist fertig

Zu Hause ist es doch am schönsten. Nach mehreren Monaten intensiver Umbauarbeiten ist das aifinyo AG Büro an der Friedrichstraße in Berlin endlich wieder eröffnet worden — und das auch noch pünktlich zu unserem zehnjährigen Jubiläum.

Zahlreiche Wände wurden herausgerissen und auch nicht mehr ersetzt. Das lässt die Räumlichkeiten viel offener und vor allem deutlich heller erscheinen, was für eine viel entspanntere, modernere Arbeitsatmosphäre sorgt. Endlich sieht man seine Mitarbeitenden, statt in kleineren Räumen abgeschottet voneinander zu sitzen.

Telefonkabinen bieten die nötige Ruhe bei Telefonaten oder Online–Meetings. Ein offen gestalteter Creative–Space lädt zu Workshops, Brainstormings oder einfach zum persönlichen Austausch ein. Darüber hinaus freut sich das Team nun über eine geräumige Lounge inklusive schicker Küche, wo nun auch gemeinsam gekocht wird.

Die modern ausgestatteten Arbeitsplätze und Meeting-Räume sind ideal an die Ära der New Work angepasst und bieten unseren hybrid arbeitenden Mitarbeitenden die Möglichkeit, so zu arbeiten, wie es ihnen am besten gefällt.

10 Jahre aifinyo — Das wurde gefeiert

Stolze 10 Jahre gibt es aifinyo nun — 10 Jahre des konstanten Wachstums und der stetigen Weiterentwicklung. Diese Gelegenheit haben wir uns nicht nehmen lassen und haben dem Anlass angemessen die Korken knallen lassen.

Gefeiert wurde unser Jubiläum im Berliner Säälchen, das Teil des sagenumwobenen Holzmarkts direkt an der Spree ist. Für die bunte musikalische Untermalung sorgte die Live–Band „Live and Famous", die sich über ein sehr tanzbereites Publikum freuen durfte.
Vor Ort waren nicht nur das knapp 100-köpfige Team von aifinyo, sondern auch zahlreiche Kunden und Partner aus ganz Deutschland, Weggefährten und Freunde. Alles in allem ein wirklich gelungener Abend, den wir uns nicht besser hätten vorstellen können.

Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit, die ungebrochene Loyalität und das stetige Vertrauen bedanken.

Wir freuen uns auf das nächste Jahrzehnt und das, was noch kommt!

Smart Billment für Ihr Wachstum

Smart Billment für Ihr Wachstum

aifinyo ist der zuverlässige Smart-Billment-Partner für Unternehmer:innen und Freiberufler:innen, um das Billing, die Finanzierung und das Payment von Rechnungen automatisiert abzuwickeln. Dafür betreibt das Fintech eine einzigartige Plattform rund um Rechnungs– und Liquiditätsmanagement inklusive unkomplizierter Finanzierungslösungen in den Bereichen Factoring, Finetrading, Leasing und Forderungsmanagement. Mit Billomat bietet aifinyo zudem eines der führenden cloud-basierten Buchhaltungssysteme in Deutschland an, mit dem alle Rechnungsprozesse einfachheit und effizienz abgewickelt werden.

Schreiben Sie jetzt Ihre eigene Erfolgsgeschichte!

E-Mail: sales@aifinyo.de
Tel.: 0351-896 933 10

Impressum

aifinyo AG
Friedrichstraße 94
10117 Berlin

Tiergartenstraße 8
01219 Dresden

Lorenzer Str. 31
90402 Nürnberg

Vorstand:
Stefan Kempf, Matthias Bommer, Prof. Dr.-Ing. Roland Fassauer
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Florian Renner

Handelsregister: HRB 37257, Amtsgericht Dresden
USt-IdNr.: DE282616212

Follow us

aifinyo Smart News erscheint 4x jährlich. Herausgeber: aifinyo AG, Friedrichstraße 94, 10117 Berlin. Verantwortlich für den Inhalt: John Alexander Rehmann
Redaktion: David Moschini, Grafik–Design: Felix A. Castillo. Kontakt: marketing@aifinyo.de. Datenschutz: www.aifinyo.de/datenschutz. Copyright: aifinyo AG